

Jagd in Bayern

Der Bayerische Jagdverband informiert seine Mitglieder



Landesjägertag: Berichte aus den Ausschüssen

Erste Sitzung des Arbeitskreises Auslandsjagd

Anlässlich des Landesjägertages fand in Schweinfurt die erste Sitzung des neuen BJV-Arbeitskreises Auslandsjagd statt. Der Vorsitzende Norbert Ullmann stellte die jagdrechtliche Entwicklung in der EU vor, wobei er aus seinen Erfahrungen als langjähriger Ständiger Vertreter der Safari Club International Foundation bei der FACE, dem europäischen Dachverband der nationalen Jagdverbände, schöpfen konnte.

Das zweite Referat hielt Manfred Pöschl, Projektleiter im BJV, zum „INTERREG-Projekt Tschechien-Bayern“. Wie die

Diskussion danach zeigte, gibt es etliche Reibungspunkte in grenznahen Revieren, so dass es noch genügend Kraft und Zeit kosten wird, in diesem Bereich für gute nachbarschaftliche Beziehungen zu sorgen.

Der dritte Vortrag erwies sich anhand vieler Fragen der Anwesenden als besonders attraktiv für die Zuhörer.

Alfred Löprich, Trophäenspediteur aus Bubenreuth, sprach zum Thema „Was muss man bei der Trophäeneinfuhr beachten“. Dabei ging es nicht nur um exotische Jagdreiseländer sondern vor allem um Fragen der Tro-



Referenten zur Auslandsjagd waren Manfred Pöschl (l.), Alfred Löprich (r.) und Arbeitskreisvorsitzender Norbert Ullmann (nicht im Bild).

phäeneinfuhr aus dem europäischen Ausland.

Norbert Ullmann bedankte sich bei den Rednern und den Besuchern der Veranstaltung und informierte darüber, dass die zweite

Sitzung des Arbeitskreises Auslandsjagd anlässlich der BJV-Messe „Jagd & Natur“ Anfang Oktober in Landshut stattfinden werde. Einladungen hierzu erfolgen über die „Jagd in Bayern“. N. Ullmann